MONOLOG · GEGENWART

Jonas: Ich bin noch derselbe. Genau der.

Freier Text von SceneTalent

Dauer: ca. 2,5 Min · Figur: männlich · Spielalter: ca. 27–31 · Sprache: Alltagssprache

Situation. Inhaltshinweis: Dieser Text handelt von einer HIV-Diagnose. Ein Balkon in einer Altbauwohnung in Halle an der Saale, Samstagabend im Juni. Zwei Klappstühle, eine Lichterkette, Bierflaschen. Jonas, neunundzwanzig, Krankenpfleger, hat vor sechs Wochen erfahren, dass er HIV-positiv ist. Seitdem nimmt er Medikamente. Sein Freund Tom weiß Bescheid. Eben hat Jonas es seiner älteren Schwester Kathi gesagt. Sie hat ihr Bier fallen lassen und sich zum Geländer gedreht.

(Ein Balkon in einer Altbauwohnung, später Abend. Zwei Klappstühle, eine Lichterkette, zwei Flaschen Bier, eine davon umgekippt. Jonas, neunundzwanzig, sitzt. Seine Schwester Kathi steht am Geländer und dreht sich nicht zu ihm um.)

Kathi. Dreh dich bitte um. Ich red nicht mit deinem Rücken.

(Pause.) Okay. Dann red ich mit deinem Rücken. Ich sag es noch mal, langsamer, weil du beim ersten Mal das Bier hast fallen lassen. Ich bin HIV-positiv. Ich weiß es seit sechs Wochen. Ich hab einen Test gemacht, weil Tom gesagt hat, wir machen das zusammen, bevor wir zusammenziehen. Sein Test war negativ. Meiner nicht.

Nein, ich weiß nicht genau, von wem. Und nein, das ist jetzt auch nicht die wichtigste Frage. *(Pause.)* Die wichtigste Frage ist, ob du gleich weinst oder mich anschreist. Beides wäre okay. Nur nicht dieses Stehen.

(Kathi sagt etwas, ohne sich umzudrehen.)

Ob ich sterbe? *(Er lacht kurz, nicht böse.)* Nein. Genau das will ich dir ja erklären. Du hast das Bild von früher im Kopf. Aus den Neunzigern. Aus den Filmen. Die Leute, die immer dünner werden. Das bin ich nicht. Das werde ich nicht.

Ich nehme jeden Morgen eine Tablette. Eine. Zusammen mit dem Kaffee. Die Werte gehen schon runter. In ein paar Monaten ist das Virus in meinem Blut unter der Nachweisgrenze. Und wenn es da bleibt, kann ich es nicht weitergeben. Nicht an Tom, an niemanden. Das ist belegt. Meine Ärztin hat es mir dreimal gesagt und mir Studien ausgedruckt, so einen Stapel. Ich kann sie dir zeigen. Ich werde wahrscheinlich so alt wie du. Ich geh dir also weiter auf die Nerven.

(Leiser.) Weißt du, wovor ich wirklich Angst hatte? Nicht vor der Diagnose. Vor diesem Abend. Vor dir. Weil du nach Tom die Erste bist, der ich es sage. Mama erzähl ich es noch nicht. Ich weiß noch nicht, wie.

Und vor dem Wort. Positiv. Das ist so ein bescheuertes Wort für so was. Ich hab überlegt, ob ich lieber sagen soll: Ich hab da so ein Virus, das schläft. Klingt netter. Ist aber gelogen. Ich will dich nicht anlügen. Hab ich nie gemacht. Außer bei der Sache mit deinem Fahrrad, aber da war ich

Freier Text © SceneTalent. Frei nutzbar zum Üben, im Unterricht, beim Vorsprechen und für Self-Tapes – bitte mit Quellenangabe „Text: SceneTalent (scenetalent.com)“. Veröffentlichung oder Weitergabe des Textes nur mit unserem Einverständnis.

neun.

(Kathi dreht sich um. Sie sieht ihn lange an.)

(Er hält ihren Blick aus.) Ja. Ich bin noch derselbe. Genau der. *(Pause.)* Setzt du dich hin? Dein Bier ist umgekippt. Ich hol dir ein neues.

Freier Text © SceneTalent. Frei nutzbar zum Üben, im Unterricht, beim Vorsprechen und für Self-Tapes – bitte mit Quellenangabe „Text: SceneTalent (scenetalent.com)“. Veröffentlichung oder Weitergabe des Textes nur mit unserem Einverständnis.